

10. Die Einschätzungsergebnisse überhaupt mit Unterscheidung von Stadt und Land.

Städte und Landgemeinden	Einwohnerzahl am 1. Dezbr. 1910 nach dem Gebietsumfang am 1. Januar 1916	Zahl der eingeschätzten Personen			Von den eingeschätzten Personen					Zahl der abgegebenen Deklarationen von	
		überhaupt	physische	nicht-physische	genießen Steuerbefreiung nach		genießen Steuerermäßigung nach § 12, 2	genießen Steuerbefreiung bzw. -ermäßigung nach § 13	sind durch besondere Ergänzungssteuerleistungen veranlagt (§ 22, 3)	physischen Personen	nicht-physischen Personen
					§ 7, 6	§ 7, 7					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Städte	2 717 463	93 853	93 511	342	6 668	16	9 198	1	15	22 378	81
Landgemeinden	2 089 198	61 673	61 590	83	6 839	20	7 337	4	11	12 183	27
Königreich	4 806 661	155 526	155 101	425	13 507	36	16 535	5	26	34 561	108

Noch Übersicht 10.

Städte und Landgemeinden	Eingeschätztes Vermögen			Steuerfoll der eingeschätzten Personen			Betrag, um den das Steuerfoll sich erhöhen würde durch Wegfall der Befreiungen nach Ermäßigungen bzw. Befreiungen nach							
	überhaupt	physischer Personen	nichtphysischer Personen	überhaupt	der physischen	der nicht-physischen	§ 7, 6		§ 7, 7		§ 12, 2		§ 13	
							§ 7, 6	§ 7, 7	§ 12, 2	§ 13				
1.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
Städte	8 481 807 100	8 242 788 100	239 019 000	4 058 162	3 939 306	118 856	48 973	121	48 534	1				
Landgemeinden	3 641 643 400	3 576 696 400	64 947 000	1 692 437	1 660 118	32 319	49 269	150	34 842	24				
Königreich	12 123 450 500	11 819 484 500	303 966 000	5 750 599	5 599 424	151 175	98 242	271	83 376	25				

11. Verhältniszißern zu Übersicht 10.

Städte und Landgemeinden	Auf 100 Einwohner kommen eingeschätzte			Unter je 100 eingeschätzten Personen						Eine Deklaration haben abgegeben unter je 100 eingeschätzten		Unter je 100 M				Von dem eingeschätzten Vermögen entfallen durchschnittlich auf 1 Person bei den			Von dem Steuerfoll entfallen durchschnittlich auf 1 Person bei den												
	Personen überhaupt	physische Personen	nicht-physische Personen	überhaupt	mit einem eingeschätzten Vermögen bis zu		sind durch besondere Ergänzungssteuerleistungen veranlagt	physischen Personen	nicht-physischen Personen	physischen Personen	nicht-physischen Personen	des eingeschätzten Vermögens befinden sich		physischen Personen	nicht-physischen Personen	Eingeschätzten überhaupt	physischen Personen	nicht-physischen Personen	Eingeschätzten überhaupt	physischen Personen	nicht-physischen Personen										
					20 000 M	60 000 M						100 000 M	physischen									nicht-physischen									
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.
Städte	3,5	3,4	0,012	16,9	26,2	0,1	14,0	0,001	0,02	23,9	23,7	97,3	2,8	97,1	2,9	90 373,3	88 147,8	698 886,0	43,2	42,1	347,5										
Landgemeinden	3,0	2,9	0,004	23,0	28,9	0,1	14,4	0,008	0,02	19,8	32,5	98,2	1,8	98,1	1,9	59 047,6	58 072,7	782 494,0	27,4	27,0	389,4										
Königreich	3,2	3,2	0,009	19,3	27,5	0,1	14,2	0,004	0,02	22,3	25,4	97,5	2,5	97,4	2,6	77 951,3	76 205,1	715 214,1	37,0	36,1	355,7										

Die Sparkassen von 1911 bis 1915.

Mit den nachstehenden Übersichten, die sich den Tabellen für 1904 bis 1910 in Jahrgang 1910 S. 267 und 1912 S. 395 anschließen und in derselben Weise aufgestellt sind, tritt die ausführliche Veröffentlichung der Sparkassenstatistik in den für die Zukunft in Aussicht genommenen fünfjährlichen Turnus ein.

Vorläufige Nachweisungen sind bereits im Statistischen Jahrbuch — zuletzt Jahrgang 1916/1917 S. 161 — und regel-

mäßig in der Sächsischen Staatszeitung in der in dieser Zeitschrift Jahrgang 1915 S. 264 genannten Weise erschienen.

Die benutzten Einwohnerzahlen sind wieder die vom 1. Dezember 1910. Doch sind die im Statistischen Jahrbuch 1914/15 S. 7 unter 7 einzeln aufgeführten Änderungen von Verwaltungseinteilungen bis Ende 1915 berücksichtigt worden.